

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 65 (1939)
Heft: 38

Artikel: Aus der Diplomatie
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-475999>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

KRIEG

Nun ist der Pfeil geschneilt,
Die Kugel aus dem Lauf,
Und draußen in der Welt
Beginnt der Ausverkauf.

Europas Hab und Gut
Bedroht des Streites Brand,
Und warmes Menschenblut
Rinnt über Feld und Land.

Ein Sturm braust um uns her,
Der Himmel hält Gericht,
Und keiner weiß, wie er
Zuletzt sein Urteil spricht.

Spa

Aus der Diplomatie

Sicherem Vernehmen nach soll Dimitroff als russischer Botschafter demnächst dem Vizekanzler Göring im Deutschen Reichstagsgebäude sein Beglaubigungsschreiben überreichen.

Kaba

Der Antikominternpakt

Wie uns unser Spezial-Berichterstatter aus Somewhere meldet, begibt sich Stalin in Begleitung Molotows demnächst nach Berlin, zur Unterzeichnung des Beitrittes Rußlands zum Antikominternpakt, zur Bekämpfung der «bolschewistischen Weltpest».

Heinz

Die russische Sphinx

«Und ich chan eifach nid bigrife, wie de Stalin und de Hitler händ chöne einig werde?»

«Mir ganz klar!»

«So erchlär doch, Du Hellseher?»

«'s händ bed ungefähr glich wit nach Warschau!»

Bonze

Der Blitzkrieg

In Bern rechnet man mit einer Dauer des Krieges von 4 bis 5 Jahren.

Sogar der Blitz ist in Bern langsamer als anderswo.

H. F.-y



«Dieses Schwert wird etwas absetzen!»

The Pittsburg Post-Gazette

Die Franzosen

Hitler fragte einst den französischen Gesandten François Poncet:

«Sagen Sie mir doch, was denkt eigentlich das französische Volk von mir?»

Das war eine heikle Frage, die der gewandte Poncet vorsichtig so beantwortete:

«Sehen Sie, Excellenz, das ist so: Ein Drittel denkt überhaupt nicht, — ein Drittel denkt was die Zeitungen denken — und der restliche Drittel sagt nie, was er denkt ...!»

Sü

Eidgenossen

Im Schaufenster eines Zürcher Bücherladens prangt folgendes Plakat:

Beide Inhaber eingerückt, Betrieb wird durch Freunde aufrecht erhalten.

Wozu ich nur eines beizufügen habe: Bravo!

Gino

Erlauschtes Gespräch zweier Bauern

Sepp: «Du Hans, hesch geschter d'Red vom Göring am Radio au glost?»

Hans: «Nei! Was hett er gseit?»

Sepp: «Au, g'redt hett er, daß mer chönt meine, sie chöned de Anke de Säue fuetere!»

KuK

Schwenkung

Aus Berlin verlautet, der Führer habe zur Bekräftigung der «traditionellen Freundschaft» zwischen Deutschland und Rußland sein Buch «Mein Kampf» in ganz Deutschland verboten.

fis

«Im Westen nichts Neues»

unter englischer Regie, mit französischen Darstellern, wird eben wieder aufgeführt ...

Spü



Kursaal Casino Baden
bei Zürich

Kapelle Kaisz

Spielsaal Bar Dancing

Terrasse - Gartenrestaurant
Dîner - Souper et à la carte

